

für Klassenstufe 3 bis 5, Schuljahr 2023/2024

Schulmuseum Bremen
Auf der Hohwisch 61-63, 28207 Bremen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr 9-14 Uhr; Mi, Do 9.00-16 Uhr
Führungen u. Programme nach Vereinbarung

„Ene mene Tintenfass...“ Leben und Lernen um 1900

Das Schulmuseum Bremen ist in der ehemaligen Volksschule „Auf der Hohwisch“ untergebracht. Das eindrucksvolle Jugendstilgebäude wurde 1904 in Hastedt erbaut. Die Ausstellungen in diesem Museum vermitteln Kindern und Erwachsenen Bremer Alltags- und Schulgeschichte.



Projektidee und -ziel

Der historische Klassenraum mit alten Schulbänken, Katheder, Stock und Spucknapf macht erfahrbar, wie eine Schulstunde vor etwa 120 Jahren hätte sein können. Kinder erschließen sich Geschichtliches über den Vergleich: Wie hießen damals die Schüler*innen? Was benutzten sie zum Schreiben, Rechnen, Turnen? Was stand bei ihnen zu Hause auf dem Frühstückstisch? Im Verlauf des Projektes erkunden Schüler*innen den kaiserzeitlichen Alltag der Kinder und den historischen Unterricht. Gleichzeitig erforschen sie in der Ausstellung historische Objekte, Fotos und Dokumente als Quellen und erarbeiten sich ihr eigenes, gemeinsames Lexikon der Schulgeschichte.

Möglichkeiten für die Dokumentation und Präsentation:

- „Von Abakus bis Zauneidechse“ – ein gemeinsames Lexikon entsteht. Sammlung und Dokumentieren der Schule in der Kaiserzeit von A bis Z
- Begleitend zum Projekt kann in der Schule ein „Museum auf der Fensterbank“ entstehen.

Projektformat:

8 Doppelstunden / 4 Module (als kombinierte Vormittage).

Projektbeginn: ab November 2023 möglich.

Wünsche für den genauen zeitlichen und inhaltlichen Ablauf sprechen Sie bitte mit dem Museum ab.

Materialkosten: einmalig pro Kind 5,00 €.

Kontakt:

Schulmuseum Bremen
Auf der Hohwisch 61-63, 28207 Bremen

Tel. 696 233-0

schulmuseum@schulverwaltung.bremen.de

Ansprechpartnerinnen:

Anna Kontos / Frauke Hellwig

Tafel, Griffel & Co

Die Schüler*innen begeben auf eine Zeitreise in die Schule um 1900. Dafür können sie sich für das Rollenspiel verkleiden und erleben Unterricht im historischen Klassenraum mit Griffel und Schiefertafel.

Schulalltag und Erziehungsvorstellungen aus der Kaiserzeit kann man auf diese Art spielerisch kennenlernen.



„Schiebewurst“ und „Muckefuck“

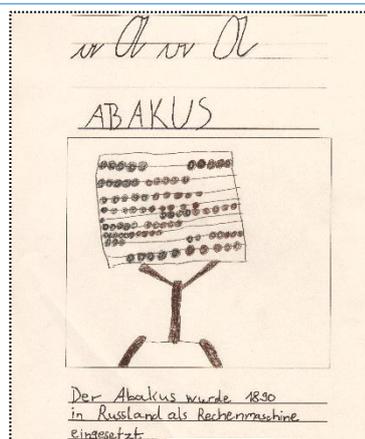
Erforscht wird, was es um 1900 in den Familien zum Frühstück gab. Gemeinsam wird über Zutaten gesprochen und der Tisch gedeckt.

Spielerisch wird eine familiäre Situation nachempfunden. Dabei lernen die Schüler*innen etwas über den Kinderalltag früherer Zeiten. Zum Schluss wird verglichen: Wie frühstücken die Kinder heute?

„Klecksen verboten!“

Wie sah die Schrift aus, die bis vor ca. 100 Jahren in Deutschland gelehrt wurde? Die Schüler*innen üben den Umgang mit Tinte und Feder und lernen einige Buchstaben der alten Kurrentschrift kennen.

Sie basteln eine Schiefertafel und können ihre neu erworbenen Fertigkeiten ausprobieren.



Von Abakus bis Zauneidechse

Toll, was es im Schulmuseum aus der Zeit vor 120 Jahren alles zu entdecken gibt. Geforscht wird in der Museumsausstellung nach historischen Objekten von A bis Z. Daraus wird zum Abschluss ein gemeinsames „Schullexikon“ erstellt. Aus den selbst gestalteten Zeichnungen fertigen die Schüler*innen eine gemeinsame Präsentation zur Erinnerung an ihre Zeitreise an.